

Punktlandung bei den Kosten

FC-Tennisabteilung schwärmt von der Anlage und vom Nachwuchs

Dass Dr. Wilhelm Pihale gegen Ende seines Tätigkeitsberichtes zu der Ansicht gelangte, es gebe „weit und breit keinen Tennisverein, der ein solches Angebot hat“, durfte als ebenso selbstbewusstes wie berechtigtes Fazit verstanden werden. Entsprechend harmonisch stellte sich die Hauptversammlung

der Tennisabteilung des FC Seeshaupt dar. Im Mittelpunkt des für die Abteilung abgelaufenen Jahres stand natürlich die Fertigstellung der beiden neuen Plätze an der Anlage am See. „Auch Spieler anderer Clubs sind begeistert“, berichtete Pihale von der

Wertschätzung, die die Anlage genießt: „Darauf können wir alle stolz sein.“ Auch Sportwart Horst Menzler sprach von der Anlage mit Blick auf die Clubmeisterschaften, die nun nicht mehr räumlich getrennt stattfinden müssen, als „echtem Gewinn“.

Umso bemerkenswerter, dass die Abteilung praktisch eine Punktlandung bei den Kosten hingelegt hat, der Kostenrahmen von 55 000 Euro wurde gar um wenige Cent unterschritten - und das, obwohl das Herrichten von Parkplätzen in der ursprünglichen Kalkulation noch gar nicht enthalten gewesen war.

Stolz ist man bei den Tennispielern zudem auf den 74 Kinder und Jugendliche umfassenden Nachwuchs. Zwölf Mannschaften kämpften 2004 in der Medenrunde, einzig eine erste Damenmannschaft fehlt noch. Prompt wurde die Vorstandschaft geschlossen bestätigt. ff



Seeshaupts oberste Tennisspieler (hinten von links): Rolf Stolleisen, Max Amon, Horst Menzler, Hans Wagner, Dr. Wilhelm Pihale, Hermann Fichtl.

Quote für Blut

Wer sich gewundert haben sollte, dass heuer noch keine Gelegenheit zur Blutspende bestand: Am Dienstag, 28. Dezember, können sich Spendewillige zwischen 17 und 20 Uhr in der Grundschule „anzapfen“ lassen. Der Blutspendedienst des BRK bedient in der Regel nurmehr Ortschaften, in denen mindestens 80 Spender erscheinen - in Seeshaupt war diese Quote unterschritten worden.

Pate für Polen

Rechtzeitig zu Weihnachten hat der FC Seeshaupt das Heim für behinderte Mädchen in der polnischen Partnergemeinde Krzyzanowice noch einmal großzügig unterstützt. Die Sportler, die seit dem Jahr 2002 eine Patenschaft für das Heim übernommen haben, beteiligten sich zur Hälfte an den Kosten für eine 1600 Euro teure Kippbratpfanne.

Hilfe für NBH

Seit 29 Jahren gibt es die Nachbarschaftshilfe schon. Doch das vielfältige Angebot - Kinder- und Sportprogramme, Märkte, Seniorennachmittage, Fahr- und Verleihdienste - wird nur von einem geringen Teil der über 300 Mitglieder getragen. Daher sucht die NBH Helfer! Unterstützung leistete auch der Gemeinderat, der bis 2008 einen Zuschuss von 1500 Euro jährlich gewährte.

Reger Zulauf

Wahlen und Ehrungen bei FC-Turnabteilung

Wenn ein Abteilungsvorstand davon spricht, dass sich im fast abgelaufenen Jahr „nichts Revolutionäres“ ereignet habe, dann ist dies wie im Falle der FC-Turnabteilung um Helmut Eiter durchaus positiv zu deuten. Mit 459 Mitgliedern stellen die Turner nach wie vor die mit Abstand größte Abteilung im FC.

In seinem Bericht ging Eiter auf die Papiersammlung und die Versetzung der Sprunggrube ein. Sieben Übungsleiter kümmern sich derzeit um den Turnbetrieb, Eiter hofft, „dass es noch mehr werden“. Von einem „regen Zulauf“ beim Kinderturnen konnte Sportwartin Hedi Demmel berichten. 122 Kinder sind bei den Turnern aktiv, dabei stellt das weibliche Geschlecht (80), wie in der gesamten Abteilung, die Mehrheit.

Auch Neuwahlen standen bei der

Versammlung an: Helmut Eiter als erster Vorsitzender und Lorenz Bernwieser als sein Stellvertreter wurden ebenso bestätigt wie Kassenwartin Elisabeth Nachtmann und Hedi Demmel. Neu im Team ist Renate Gerhard, die Doris Hettich nach zehn Jahren als Schriftführerin ablöste. Zudem gab's Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft für Elisabeth Hartl, Maria Oswald, Christine Speer, Helena Walther, Andreas Müller, Michael Müller, Brigitte Seidler und - in Abwesenheit - Hildegard Hirsch, Helga Wurzer, Christina und Petra Lorenz, Maria Bleicher sowie Martina Bauer. Brigitte Seidler wurde zudem mit einem Zinnteller bedacht - sie hatte heuer bereits zum elften Mal das deutsche und zum vierzehnten Mal das bayerische Sportabzeichen absolviert und zudem vier Sportfeste gewonnen.



Dalacht das Turnerherz: Die Vorstandschaft um Helmut Eiter (2. von links) darf sitzen, die Geehrten rahmen die Führungsriege stehend ein.



Vereine

Neue Heimat, neuer Vorstand

Schützenverein hat gewählt und neue Schießstände eingeweiht

„Die einen“, schmunzelte Schützenmeister Alfred Bauer beim Eröffnungsschießen, „sagen schon, es sei unser Schützenheim, ich spreche aber noch vom Gemeindesaal.“ Genau dort hat der Seeshaupter Schützenverein nämlich eine neue Heimat gefunden. Fünf Schießstände mit einer Länge von je zehn Metern haben die Schützen dort in über 100 Stunden ehrenamtlicher

Arbeit installiert. Der Umzug war bekanntlich nach dem Verkauf des früheren Café „Hirn“ notwendig geworden.

Der Vorteil der mobilen Schießstände: Binnen zwei Stunden können sie bei Bedarf auch wieder abgebaut und der Gemeindesaal somit weiter für andere Veranstaltungen, etwa die Aufführungen der Dorfbühne, nutzbar gemacht werden. Bei

der Miete für den Saal ist die Gemeinde dem Traditionsverein entgegengekommen.

„Den Löwenanteil“, lobte Bauer, beim Einbau und der Gestaltung des neuen Schützenheimes hatte Manfred Schessl erbracht. Unter der Bühne haben Gerätschaften und Waffenschränke Platz gefunden.

Mitte November standen zudem Neuwahlen an: Alfred Bauer wird den 128 Mitgliedern, darunter 26 Jugendliche, auch in den kommenden drei Jahren als Schützenmeister vorstehen. Seit nunmehr 15 Jahren hat Bauer diesen Posten nun schon inne. Zweiter Schützenmeister ist Michael Ambros, Kassier Hans Mascher. Des weiteren bestimmten die Mitglieder: Schriftführerin Iris Schessl, Sportwart Manfred Schessl, Damenwart Christina Sterff, Jugendwart Angelika Wassermann, Pistolenwart Gerda Heimerl, Schießwart Roland Werner, Fähnrich Rainer Haager und „Trommlerboss“ Hans Ziegler.



Die Führungsriege der Seeshaupter Schützen für die kommenden drei Jahre.

Vom Pflanzentausch bis zur Schauspielerei

Ehrungen bei Obst- und Gartenbauverein Magnetsried-Jenhausen

Im Mittelpunkt der Jahresversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Magnetsried-Jenhausen standen heuer Ehrungen für besonders verdiente Mitglieder: Ausgezeichnet wurden Dr. Werner Zwez, der dem Verein 16 Jahre vorgestanden und weitere vier Jahre als Schriftführer tätig gewesen war, sowie Maria Leininger für ihre 16 Jahre währende Tätigkeit als zweite Vorsitzende sowie Hildegard Schölderle für 20 Jahre aktiv in der Vorstandschaft. Sylvia und Monika Bernwieser sowie Robert Albrecht wurden für ihren Einsatz als Schauspieler bei den Feiern zum 100-jährigen Jubiläum des Kreisverbandes geehrt.

Für das kommende Jahr hat sich der Verein wieder allherhand

vorgenommen: Im April soll gehäckselt werden, am 8.4. steht zudem ein Fachvortrag Helmut Ammers über „Elemente der Gartengestaltung“ (20 Uhr, Gasthaus Reßl) auf dem Programm. Der traditionelle Pflanzentausch ist

für Mitte Mai, die Vereinsfahrt zur Bundesgartenschau in München für den 2. Juli geplant. Mitte Juni will der Verein noch einmal die Roseninsel, Ende Juni dann auch den Seeshaupter Schaugarten besuchen. ff



Die geehrten Zwez, Leininger und Schölderle mit Vorstand Michael Seitz.

Fünf für das rote Kreuz

BRK-Bereitschaft ehrt langjährige Mitglieder

Die Weihnachtsfeier der rührigen Seeshaupter BRK-Bereitschaft findet traditionell im „Lido“ statt - und ebenso hat es Tradition, dass die Rot-Kreuzler die Feier zum Anlass für Ehrungen nehmen. Heuer wurden Dr. Susanne Reininger-von-Bonhorst und Stephan

Birkner für 15-jährige, Michael Streich für 20-jährige, Jutta Ertl für 25-jährige und Richard Gleich für 35-jährige Zugehörigkeit von Bereitschaftsleiter Frank Lequen ausgezeichnet. Übrigens zählt die Bereitschaft inzwischen 21 Sanitäter. ff



So strahlen Geehrte: Bereitschaftsleiter Frank Lequen (links) und Kreisbereitschaftsleiter Otto Bauer mit langjährigen Mitgliedern.

Pfadfinder treffen sich

„Reinschnuppern“ ist jederzeit möglich: An dieser Stelle noch einmal der Hinweis auf die Gruppenstundentermine der Seeshaupter Pfadfinder. Die „Wölflinge“ (7-10 Jahre) treffen sich immer dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr, die „Jungpfadfinder“ (11-13 Jahre) immer montags von 18.30 bis 19.30 Uhr. Beide Gruppen kommen jeweils im Pfarrheim zusammen.

Neu ist die Stunde der Pfadfinder (14-16 Jahre) immer montags von 18.30 bis 19.30 Uhr im Jugendheim. Für die Gruppenstunden der „Rover“ (16-18 Jahre) gibt es keinen festen Termin - diese können aber gerne bei Robert Mayr (Tel. 25 62 oder 0170 / 44 60 44 3) erfragt werden. Auf dem Programm der Gruppenstunden stehen Spiele, Basteleien und das Lernen über pfadfinderisches Tun. ff